

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

19.3.1906 (No. 95)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. März.

№ 95.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 164), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

Vorläufige Ergebnisse.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 ergab für das gesamte Reich eine Bevölkerung von 60 605 183 Personen, davon sind 29 868 096 männlich, 30 737 087 weiblich. An der Reichszahl ist Preußen mit 37,3 Millionen, Bayern mit 6,5, Sachsen mit 4,5, Württemberg mit 2,3 Millionen beteiligt, so daß auf die vier Königreiche 88,48 v. H. der Reichsbevölkerung treffen.

In Großstädten, d. h. Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern, deren es jetzt 41 im Reich gibt — die größte davon Berlin (2 040 222), die kleinste Wiesbaden (100 955) — wohnen 11 498 049 Personen oder 18,97 v. H. der Reichsbevölkerung.

Mit seinen Vororten umfasst Berlin fast 3 Millionen, nämlich 2 989 726 Einwohner. Gemeinden von 20 000 Einwohnern und mehr sind 249 vorhanden; 27 hiervon (in Preußen) sind nicht städtischen Charakters.

Da bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Reichsbevölkerung auf 56 367 178, nämlich 27 737 247 männliche und 28 629 931 weibliche Personen festgestellt war, so ist die Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren um 4 238 005 oder 7,52 v. H. gewachsen.

Die Volkszählungen seit 1871 ergaben:

		Zuwachs
	Einwohner	absolut v. H.
am 1. Dezember 1871	41 058 792	—
" 1. " 1875	42 727 360	1 668 568 4,06
" 1. " 1880	45 234 061	2 506 701 5,87
" 1. " 1885	46 855 704	1 621 643 3,59
" 1. " 1890	49 428 470	2 572 766 5,49
" 2. " 1895	52 279 901	2 851 431 5,77
" 1. " 1900	56 367 178	4 087 277 7,82
" 1. " 1905	60 605 183	4 238 005 7,52

Die höchste absolute Zuwachsrate fiel auf das letzte Jahrzehnt 1900 bis 1905, die geringste auf das Jahrzehnt 1880 bis 1885. Relativ ist die Zuwachsrate 1895/1900 und zwar die höchste (7,82 v. H.), aber die von 1900/1905 ist kaum geringer. Im ganzen hat die Einwohnerzahl des Reichs sich seit 1871 um 19 546 391, also um 47,61 v. H. vermehrt. Sie ist seit 1855 (mit 36 118 644 Einwohnern) um 24 491 539 oder 1,04 v. H. und seit 1816 (mit 24 833 396) um 35 771 787 oder um 1,01 v. H. im Jahresdurchschnitt gestiegen.

Deutschlands Bevölkerung wird nur von Rußland (125,6 Millionen) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76,2 Millionen) übertroffen.

Der Ausstand im Kohlenbecken von Pas de Calais.

(Telegramme.)

* Paris, 18. März. Der Minister des Innern, Clémentineau, traf gestern hier ein und begab sich mit dem Präfekten nach dem Bürgermeisterrat, wo er mit dem Deputierten Washy, der Maire von Lens ist, eine Besprechung hatte. Danach begab sich der Minister zu einer vom Bergarbeiter-Indikat beantragten Versammlung. Der Minister erklärte dort, daß das Recht zum Ausstande von der Regierung respektiert werden würde; er ermahnte aber die Bergarbeiter zu ruhigen Verhalten und versprach, daß keine Truppen in das Ausstandsgebiet geschickt würden, solange dort Ruhe herrsche und die Freiheit der Arbeit, sowie das Eigentum nicht angefaßt würden. Der Minister forderte die Arbeiter auf, sich der Republik würdig zu erweisen, die zum ersten Male keine Truppen schickte. Sodann auf den Ausstand begründeten die Rede des Ministers. Clémentineau besichtigte dann die Bergwerke in Courrières und Douges. Der Minister sprach beim Eingang in das Bergwerk sofort den Wunsch aus, die deutschen Rettungsmannschaften zu ihren Leistungen zu beglückwünschen. Als er vom Direktor erfuhr, daß die deutschen Mannschaften seit einer Stunde eingefahren seien, beauftragte der Minister den Direktor, den Mannschaften mitzuteilen, daß er sich gefreut haben würde, sie zu begrüßen. Clémentineau fuhr dann nach Konquiers-les-Lens. Die Delegierten der Bergarbeiter einigten sich heute dahin, einen Tageslohn von 7 Franken 18 Centimes zu fordern. Auf dieser Grundlage soll in Paris verhandelt werden.

* Paris, 18. März. Die Abgeordneten Bergarbeiter der Departements Nord und Pas-de-Calais und die Vertreter der Kohlengruben der beiden Departements trafen heute im Arbeitsministerium zusammen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, hielt eine Rede, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gab, daß mit Hilfe der Konferenz zu den Folgen der entsetzlichen Katastrophe nicht noch das Elend und die Gefahren eines bedrohlichen Ausstandes hinzukommen. Ferner hielt Clémentineau, der ebenfalls der Eröffnung der Konferenz beizuwohnte, eine Rede. Hierauf verließen die Minister die Konferenz. Diese begann sofort mit der Untersuchung der verschiedenen Fragen, über welche sie Bestimmungen zu treffen haben wird. Die Beratung wird heute nachmittags fortgesetzt.

* Paris, 18. März. In der heute nachmittags stattgehabten Besprechung mit den Delegierten der Ausständigen in den Departements Nord und Pas-de-Calais erklärten die Vertreter der Bergwerksgesellschaften, nichts in der gegenwärtigen Lage der Kohlenindustrie rechtfertige eine Erhöhung der Löhne, jedoch, um den Frieden zu wahren, hätten die Gesellschaften zugestanden, die Löhne der Arbeiter unter Tage um 10 Prozent und die der Arbeiter über Tage um 5 Prozent zu erhöhen. Die Delegierten der Arbeiter behielten sich ihre Antwort vor.

* Lens, 19. März. In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschloßen die Ausständigen, die von den Bergwerksgesellschaften gemachten Vorschläge abzulehnen und den Ausstand bis auf Weiteres fortzusetzen.

* Lens, 18. März. Die vergangene Nacht war ruhig. Man sah keine Ausständigen. Die Vorarbeiten zu den Zugängen der Schächte wurden ins Werk gesetzt, um dem Brande Einhalt zu tun. Man wird sodann an die weitere Vergütung der Leichen gehen können. Diese werden einer gründlichen Desinfektion unterzogen. Die Gefahr für die Rettungsmannschaften wird namentlich im Schachte 3 groß sein, wo 450 Leichen liegen.

* Lens, 18. März. Etwa 1000 Ausständige, denen rote Fahnen vorgetragen wurden, versammelten gestern nachmittags einen Umzug nach dem Kirchhof in Billy-Montigny zu den Gräbern der Opfer des Grubenunglücks, wo sehr heftige Reden gehalten wurden. Von Aufstrebungen ist nichts gemeldet. — Nach einer Mitteilung der Ingenieurkommission ist der Brand in der Grube nahezu erloschen. Man hofft, die Bergung der Leichen bald wieder aufnehmen zu können.

* Paris, 19. März. Im gestrigen Ministerrat wurde beschlossen, daß ein Sonderauschuß damit beauftragt werde, die für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrières eingegangenen Gelder zu verteilen. Sämtliche Sammlungen aus dem Aus- und Inlande sollen im „Journal officiel“ veröffentlicht werden. Clémentineau erlittete Bericht über seine Reise nach dem Departement Pas-de-Calais und über die wegen des Ausstandes angeordneten Maßnahmen. Genzarmerie und Militär seien ausschließlich zur Bewachung der Gebäude verwendet worden.

* Paris, 19. März. Clémentineau hatte im Auftrage des Ministerrats dem früheren Präsidenten Loubet den Vorsitz in dem Komitee angefragt, das die Aufgabe hat, die für die Opfer des Grubenunglücks eingegangenen Beiträge zu sammeln und zu verteilen. Loubet hat den Vorsitz angenommen.

* Paris, 19. März. Dem „Figaro“ zufolge luden die Pariser Studenten die in Courrières weilenden deutschen Bergleute ein, nach Paris zu kommen.

Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 19. März. Der Minister des Auswärtigen gab zu Ehren des neu ernannten japanischen Gesandten, Motono, ein Diner. Motono wird binnen kurzem vom Kaiser in Audienz empfangen werden, noch vor Eintreffen des Beglaubigungsschreibens.

* St. Petersburg, 19. März. General Kuropatkin, der sich auf dem Rückwege nach Rußland befindet, erhielt unterwegs ein Telegramm, welches besagt, daß er vorläufig seine Reise nach St. Petersburg unterlassen soll.

* Warschau, 19. März. Sechs bewaffnete junge Leute von der sozialistischen Organisation drangen in ein Gefängnis, erschossen zwei Aufseher und befreiten einen Gefangenen. In Lodz mußten bei einer Vorwahrungsverammlung sich die Nationaldemokraten im Saal verarmen, da sie von Sozialisten angegriffen wurden, die durch die Saalführer schossen. Herbeigerufenen Soldaten gaben Feuer, wobei zwei Personen getötet und zwei verwundet wurden.

* Wiga, 18. März. Der Werkmeister Haremann, ein deutscher Untertan, wurde heute im Hofe der Fabrik „Actna“ durch vier Revolverschüsse schwer verwundet. — Die Polizei verhaftete 13 Mitglieder und den Anführer der Bande, die im Verdacht steht, im Dezember 1905 fünf Besatze getötet zu haben. Die Polizei verhaftete außerdem drei Urheber des Anschlags gegen den Fabrikdirektor Gutseit.

* Jekaterinostaw, 19. März. Eine Bande von Räubern und Mördern, die als Beamte und Polizisten verkleidet Hausdurchsuchungen abhielten und die Bevölkerung in Schrecken versetzten, wurde ergriffen.

* Sewastopol, 18. März. Admiral Tschuknin hat dem Kassationsgesuch des Leutnants Schmidt keine Folge gegeben. Das auf Tod durch den Strang lautende Urteil ist in Tod durch Erschießen umgewandelt worden. Dem Kommandanten des „Brut“, an dessen Bord sich Schmidt und andere Verurteilte befinden, ist entsprechende Befehle zugewiesen.

* Perm, 19. März. Im hiesigen Provinzialgefängnis sind sieben politische Verbrecher ausgedrungen.

* Sibirien, 19. März. Der während des russisch-japanischen Krieges vor Wladivostok gesunkene Panzerkreuzer „Wogath“, der wieder gehoben wurde, ist auf der Heimreise im hiesigen Kriegshafen eingetroffen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bern, 18. März. Der Bundesrat hat eine an die Bundesversammlung gerichtete Botschaft betreffend den

Entwurf einer neuen Militärorganisation veröffentlicht. Die Tendenz des Entwurfs geht dahin, die Ableistung des Militärdienstes mehr auf die jüngeren Lebensjahre zu konzentrieren und gleichzeitig eine Verbesserung der Ausbildung zu erzielen, ohne die Zahl der Dienstjahre zu vermehren.

* Budapest, 19. März. Ministerpräsident Fejervary erklärte einer Deputation aus der Provinz, die Koalition habe die staatliche Ordnung aufgewahrt. Die erste Pflicht der Regierung sei, die Ordnung wieder herzustellen. Die Ernüchterung gewinne unfehlbar an Raum in der Bevölkerung. Das Beispiel der Regierung sei naturgemäß die Herstellung der normalen Tätigkeit der Gesetzgebung. Neuwahlen könnten erst ausgeschrieben werden, wenn ein Umschwung in der öffentlichen Stimmung eingetreten sei. Der Ministerpräsident wies mit Entschiedenheit die Beschuldigungen zurück, daß die Regierung absolutistische Absichten habe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Entwirrung der jetzigen Lage durch Herstellung der Harmonien zwischen König und Nation nicht mehr lange auf sich warten lasse.

* London, 18. März. Die seit langer Zeit angestrebte Entente cordiale zwischen reisenden Kaufleuten Englands und Deutschlands ist zustande gekommen. Auf dem von den Vertretern beider Länder beschickten Kongress wurde die Bildung einer internationalen Liga zur Wahrung der Interessen der reisenden Kaufleute Deutschlands und Englands beschlossen.

* Nizza, 19. März. Der Herzog Konstantin von Oldenburg ist gestorben. (Herzog Konstantin war im Mai 1850 in Petersburg geboren, er war Kaiser russischer Generalleutnant des Kubanlokalenheeres.)

* Lissabon, 18. März. Der Kronprinz von Portugal reist demnächst zum Besuch des Königs von England nach Biarritz. Es verlautet, daß die Verlobung des Kronprinzen mit der Tochter des Herzogs von Connaught bevorsteht.

* Madrid, 18. März. Vor der Abstimmung über das Gesetz betreffs der Zuständigkeit der Militärgerichte bei Vergehen gegen das Vaterland und das Heer in der Kammer, haben einige Deputierte und sämtliche Journalisten einen Protest gegen die Artikel des Gesetzes ab, welche die Freiheit der Presse zu schmälern suchen. Hierauf verließen sie den Saal. Wie die Blätter melden, wird das Gesetz am Dienstag genehmigt werden. Dem „Imparcial“ zufolge, beabsichtigt Ministerpräsident Moret beim Könige vor dessen Abreise nach den kanarischen Inseln die Vertrauensfrage zu stellen und wenn diese zu seinen Gunsten ausfalle, das Kabinett umzugestalten.

* Barcelona, 18. März. In der Universität wurden von fatalistischen Studenten Ausschreitungen begangen. Die Universität ist geschlossen worden.

* Paris, 18. März. Mit Rücksicht auf die Fortsetzung der Verhandlungen zur Regelung der marokkanischen Angelegenheiten wird Bourgeois eine Debatte über die auswärtige Politik in der Kammer nicht annehmen können, die aus Anlaß der demnächstigen Beratung über das Budget des Auswärtigen angekündigt war. — Bourgeois erstattete im gestrigen Ministerrat Bericht über den Stand der Arbeiten auf der Konferenz in Algésiras.

* New-York, 19. März. Eine Reihe bekannter Deutsch-amerikaner beginnt eine Agitation zugunsten der Schlichtung aller Streitigkeiten zwischen Deutschland und Amerika durch Schiedsgerichte.

Verschiedenes.

† Berlin, 18. März. Der Direktor des Bureaus des Reichstages Geheimere Regierungsrat Knack ist gestorben.

† Berlin, 19. März. Auf dem Tegeler See ertranken infolge Katerns des Bootes fünf junge Leute.

† Breslau, 19. März. Die Papierfabrik Felicienhütte bei Glash wurde durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört.

† Köln, 18. März. Der Kommerzienrat Peter Joseph Stollwerck, ältester Chef der Firma Gebrüder Stollwerck, ist gestorben.

† Rio de Janeiro, 18. März. (Telegr.) Ein heftiges Unwetter verursachte am Freitag in Rio und heute in Petropolis Bergstürze und Heberschwemmungen, wobei viele Personen getötet und verwundet wurden.

† New-York, 19. März. Der bekannte Anarchist Johann Most, früher deutscher sozialdemokratischer Abgeordneter, ist gestorben.

† Tokio, 18. März. In Nagasaki auf der Insel Formosa wurden mehrere hundert Gebäude durch ein schweres Erdbeben zerstört. Viele hundert Menschen wurden getötet und eine große Anzahl verwundet.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Spielplanänderung wegen Heiserkeit von Fritz Herz.

Montag, 19. März. Abt. C. 51. Ab. Vorf. Statt „Die Maschinbauer“: „Johannisfeuer“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Adelsheim. J. 839.
Nr. 1914. Zum Handelsregister
Abt. A Band I wurde heute einge-
tragen:
D. 7: Firma **Nathan Reif** De.
Eugenie Reif, Großschloßheim: Die
Firma ist erloschen.
D. 10: Firma **August Baum-
gart**, Maschinenwerkstätte, Adels-
heim.
Die Firma lautet jetzt: **A. Baum-
gart u. Söhne**, Maschinenwerkstätte,
Adelsheim, Filiale Würzburg.
Offene Handelsgesellschaft. Gesell-
schafter:
Maschinenfabrikant August Baum-
gart,
Mechaniker Hermann Baumgart,
Mechaniker Gustav Baumgart, in
Adelsheim.
Die Gesellschaft hat am 1. März
1906 begonnen.

D. 24: Firma **Karl Eichhorn**,
Osterturken: Die Firma ist erloschen.
D. 77: Firma **M. Dieters Nach-
folger**, Großschloßheim.
Die Niederlassung ist nach Mosbach
verlegt.
D. 88: Firma **Mayer Abon-
heimer u. Sohn**, Merschingen: Die
Firma ist erloschen.
D. 107: Firma **Adolf Neuberger**,
Semsfeld. Inhaber: Handelsmann
Wolff Adolf Neuberger in Semsfeld.
Adelsheim, den 8. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. J. 931.
Nr. 4527. In das diesseitige Han-
delsregister Abteilung A Band I
wurde heute eingetragen:
1. Unter D. 136 Seite 271, be-
treffend die Firma **Wilhelm Friedrich
Grethel**, Holzhandlung, Bühlertal:
Die Firma ist erloschen.
2. Unter D. 143 Seite 285, be-
treffend die Firma **Kenner & Cie.**,
Fabrikation von Stärke, Seife und
Lebertöfle in Bühl:
Die Firma ist erloschen.
Bühl, den 13. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. J. 947.
Nr. 4939. Zu D. 36 des Han-
delsregisters Abt. A Band I Firma:
„**Beha Seidel** in Donauwörth“
wurde eingetragen: Inhaber der Fir-
ma ist jetzt Kaufmann Joseph Höhl in
Donauwörth. Der Übergang der
in dem Betriebe des Geschäftes be-
gründeten Forderungen und Verbind-
lichkeiten ist bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Kaufmann Joseph Höhl
ausgeschlossen.
Donauwörth, 14. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. J. 932.
Nr. 54 wurde eingetragen:
Königlich Niederländische Kaffee-
röstereien vormals **H. C. van Hensdyk
jr.** Aktien-Gesellschaft, Zweigfabrik
Freiburg i. B.
Zweigniederlassung des Hauptge-
schäftes in Rotterdam.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 16.
Mai 1904 feigelegt.
Die Gesellschaft wurde für die Zeit
von ungefähr 25 Jahren er-
richtet und endigt am 31. Dezember
1928. Wenigstens ein Jahr vor dem
Ende dieses Zeitraumes soll durch eine
Generalversammlung der Aktionäre
darüber Beschluß gefaßt werden, ob
die Gesellschaft weiterbestehen soll oder
nicht.
Gegenstand des Unternehmens ist
der Handelsbetrieb in Kolonialwaren
und verwandten Artikeln und die Aus-
beutung der damit verbundenen Kaffee-
röstereien.
Das Grundkapital beträgt eine Mil-
lion Gulden — 1 666 667 M. — zer-
legt in 400 auf den Namen lautenden
Aktien von je 2500 Gulden (4166 M.
67 Pf.), von welchen vorläufig 240
Aktien ausgegeben sind.
Auf das Grundkapital wurden fol-
gende Einlagen gemacht und zwar
von den Herren Henricus Elias van
Hensdyk, Lambertus Pieter de Lange,
Henricus Elias van Hensdyk Sz. und
Kart Jacobus de Lange.
a. Grundstück und Gebäude, gelegen
an der Westseite des Leuwehagen
und an der Nordseite des Brand-
steeg zu Rotterdam mit den darin
befindlichen Dampfmaschinen,
Dampfhebeln, den weiteren Ma-
schinerien und dazu gehörigen
Gerätschaften;
b. Gebäude nebst Grundstück, ge-
legen an der Westseite Leuwehagen
zu Rotterdam;
c. Lagerhaus nebst Grundstück, ge-
nannt „die Sand“, gelegen an der
Ostseite des Schiedamschedyk zu
Rotterdam;
d. Gebäude, bestehend in einer Fab-
rik nebst Grundstück, gelegen an
der Thorbedegracht in Zwolle,
mit den darin befindlichen Ma-
schinerien;
e. Gebäude, bestehend in einer Fab-
rik nebst Grundstück, gelegen an
der Burburestraat in Antwerpen,
mit den darin befindlichen Elek-
tromotoren, weiteren Maschine-
rien und Gerätschaften;

wofür 148 Aktien zum Betrage von
370 000 Gulden als Vollenziehung
gewährt wurden.
Die Gesellschaft wird verwaltet von
einer Direktion, die aus wenigstens
zwei und höchstens drei Direktoren be-
steht, welche von der Generalversam-
lung der Aktionäre ernannt und ent-
lassen werden.
Die Direktion vertritt die Gesell-
schaft sowohl gerichtlich als außergeri-
chtlich.
Alle Schriftstücke, die von der Ge-
sellschaft ausgehen, müssen von einem
Direktionsmitglied, oder von einem
Prokuristen unterzeichnet sein.
Die Einberufung der Generalver-
sammlung geschieht wenigstens 8 Tage
zuvor durch Zirkulare an die Aktio-
näre.
Die Gründer der Gesellschaft, welche
sämtliche bis jetzt ausgegebenen Aktien
übernommen haben, sind:
Henricus Elias van Hensdyk, Kauf-
mann, Rotterdam; Lambertus Pieter
de Lange, Kaufmann, Rotterdam;
Henricus Elias van Hensdyk Sz.,
Kaufmann, Rotterdam; Kart Jacobus
de Lange, Kaufmann in Rotterdam bei
Antwerpen; Pieter Johannes van Om-
meren, Bankier in Rotterdam; Jaco-
bus de Lange, K. Pz., Kaufmann zu
Rotterdam.
Der Vorstand bzw. die Direktion be-
steht aus den Herren:
Lambertus Pieter de Lange in Rot-
terdam; Henricus Elias van Hensdyk
Sz., Rotterdam; Kart Jacobus de
Lange in Antwerpen.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates
sind:
Henricus Elias van Hensdyk; Pieter
Johannes van Ommeren und Jacobus
de Lange, K. Pz., alle in Rotterdam.
Von den bei der Anmeldung einge-
reichten Schriftstücken kam bei dem
unterzeichneten Gericht Einsicht ge-
nommen werden.
Freiburg, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. J. 933.
In das diesseitige Handelsregister
A wurde heute eingetragen:
1. Zu D. 42: Firma **Heinrich
Dreyfuß**, Gernsbach:
Die Firma ist erloschen.
2. Zu D. 50: Firma **Heinrich
Dreyfuß Witwe**, Gernsbach:
Die Firma ist erloschen.
Gernsbach, den 14. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 840.
Zum Handelsregister Abteilung B
Band I D. 45 Firma „**Electricität-
swerk Neckargemünd, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**“ in Neckar-
gemünd wurde heute eingetragen: Peter
Reber, Baumeister in Neckargemünd,
ist zum stellvertretenden Geschäftsfüh-
rer bestellt.
Heidelberg, 23. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 841.
Zum Handelsregister A Band III
D. 90 wurde heute die Firma „**G.
M. Schmitt**“ zu St. Ilgen und als
deren Inhaber der Kaufmann Heinrich
Speich in Heidelberg eingetragen.
Heidelberg, den 28. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 842.
Zum Handelsregister Abt. A wurde
heute eingetragen:
1. Band II D. 304: Die Firma
Karl Reichwein zu Schönau ist er-
loschen.
2. Band I D. 397: Das unter
der Firma **H. Kreuder** hieselbst be-
stehende Handelsgeschäft ist auf Kauf-
mann Ludwig Dreyfuß zu Heidelberg
übergegangen, und wird von demselben
unter unveränderter Firma fortge-
führt. Der Übergang der in dem Betrieb
des Geschäftes begründeten Forderun-
gen und Verbindlichkeiten ist bei dem
Erwerbe des Geschäftes durch Ludwig
Dreyfuß ausgeschlossen.
Heidelberg, den 5. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 843.
Zum Handelsregister B Band I
D. 20 zur Firma „**Vereinigte Fa-
briken C. Maquet, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung**“ in Heidelberg
wurde heute eingetragen: Die Einzel-
prokura des Wilhelm Link ist erloschen;
dem Kaufmann Wilhelm Link und dem
Ingenieur Konrad Antenbrand, beide
in Heidelberg, ist Gesamtprokura er-
teilt.
Heidelberg, den 8. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. J. 884.
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
1. Zu Band II D. 56 Seite 117/8
zur Firma: **Loeb & Cie.**, Karlsruhe,
mit Zweigniederlassung in der Stadt
Algier. Nr. 2: Ferdinand Loeb, Fab-
rikant, Karlsruhe, ist aus der Gesell-
schaft ausgeschieden, Eugen Loeb, Fab-
rikant, Algier, als persönlich haftender
Gesellschafter in dieselbe eingetreten.
2. Zu Band III D. 35 Seite
69/70 zur Firma: **Franz Kottner** in
Karlsruhe. Nr. 2: Die Firma ist er-
loschen.

3. Zu Band III D. 57 Seite
113/4 zur Firma: **Frau Mina Gerold
vormals Josef Klingmann**, Karlsruhe.
Nr. 3: Die Firma ist erloschen.
4. Zu Band III D. 228 Seite
459/60 zur Firma: **Carl Weiser &
Co.**, Karlsruhe. Nr. 2: Die Gesell-
schaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. Zu Band III D. 339 Seite
705/6: Nr. 1: **Karl Dürr**, Karlsruhe.
(Holz- und Kohlenhandlung en gros
& en detail.) Einzelkaufmann: Karl
Dürr, Kohlenhändler, Karlsruhe.
6. Zu Band III D. 340 Seite
707/8: Nr. 1: **Bene & Emmel**, Karlsru-
he. Offene Handelsgesellschaft. Die
Gesellschaft hat am 1. März 1906 be-
gonnen. Persönlich haftende Gesell-
schafter: Christian Emmel, Kaufmann,
und Gustav Bene, Kaufmann in
Karlsruhe. (Eiergroßhandlung.)
Karlsruhe, den 12. März 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. J. 885.
In das Handelsregister B Band I
D. 27 Seite 225/6 ist zur Firma
**Saasentien & Vogler, Aktiengesell-
schaft in Berlin mit Zweigniederlassung
in Karlsruhe**
eingetragen:
Nr. 7: Nach dem Beschluß der Ge-
neralversammlung vom 25. November
1905 bildet den Gegenstand des Un-
ternehmens:
Vermittlung von Inseraten aller
Art, sowie Vertrieb von Zeitungen, In-
sertions-, Buchdruckerei- und Verlags-
geschäften und von Unternehmungen,
welche zu diesen Geschäften in Be-
ziehung stehen.
Gemäß demselben schon durchgeführ-
ten Beschluß ist das Grundkapital um
100 000 M. auf 700 000 M. erhöht
durch Ausgabe von 100 auf den In-
haber und je über 1000 M. lautende
Aktien zum Kurse von 112 1/2 Prozent;
dieselben sind den alten Aktionären
innerhalb der Frist nach dem Handels-
gesetzbuch zu denselben Bedingungen
zum rationellen Bezuge anzubieten.
Das gesamte Grundkapital zerfällt
zurzeit in 700 auf den Inhaber und je
über 1000 M. lautende Aktien.
Ferner wurde durch denselben Be-
schluß die Satzung wesentlich geän-
dert. Danach wird die Gesellschaft
vertreten:
a. wenn der Vorstand nur aus einer
Person (Direktor) besteht, von
dieser,
b. wenn der Vorstand aus mehreren
Personen besteht, von zwei Vor-
standsmitgliedern (Direktoren)
oder von einem Vorstandsmit-
gliede (Direktor) und einem Pro-
kuristen,
c. von zwei Prokuristen.
Die Prokura des Carl Heinrich
Behrens in Berlin ist erloschen.
Karlsruhe, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. J. 934.
Nr. 2789/2722. In das diesseitige
Handelsregister A Band I wurde heute
eingetragen:
1. Zu D. 99: Firma
„**Wiss Wösch in Forchheim**“.
Die Firma ist erloschen.
2. Zu D. 97: Firma
„**Alexander Burthard in Endingen**“.
Die Firma ist erloschen.
3. Zu D. 119: Firma
„**G. D. Maurer in Oberhausen**“.
Die Firma ist erloschen.
Kenzingen, den 15. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. J. 901.
Zum Handelsregister Abt. A wurde
heute eingetragen:
1. Band I D. 95, Firma „**Jacob
Gitsch jr.**“ in Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft.
Julius Gitsch, Kaufmann in Mann-
heim, ist in das Geschäft als persönlich
haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1906 begonnen.
2. Band I D. 142, Firma „**Ad-
dor Rahm**“ in Mannheim:
Reinhard Fuchs in Mannheim ist
als Prokurist bestellt.
3. Band II D. 74, Firma „**Pa-
lentin Sächs**“ in Mannheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das
Geschäft mit Aktien und Passiven und
samt der Firma auf den Gesellschafter
Joseph Hahn übergegangen. Joseph
Hahn Ehefrau, Anna geb. Knauer in
Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
4. Band II D. 89, Firma „**Ge-
brüder Kröll**“ in Mannheim: Johann
Jakob Kröll ist gestorben, das Geschäft
mit Aktien und Passiven und samt
der Firma auf seine Witwe, Anna geb.
Diehl, übergegangen. Georg Friedrich
Kröll und Robert Peter Kröll, beide in
Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen
bestellt und gemeinsam zur Zeichnung
der Firma berechtigt.
5. Band VIII D. 225, Firma
„**G. Heisler**“ in Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1906 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktien und Passiven
und samt der Firma auf den Gesell-
schafter Carl Heisler übergegangen.
6. Band XI D. 117, Firma „**M.
Kaiser & Geisler**“ in Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung

vom 6. Februar 1906 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktien und Passiven
und samt der Firma auf den Gesell-
schafter Max Kaiser übergegangen.
Geschäftszweig: Maßgeschäft in
Herrenkleidern.
7. Band XI D. 143, Firma
„**Friedmann & Seumer**“ in Mann-
heim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Februar 1906 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktien und Passiven
und samt der Firma auf den Gesell-
schafter Heinrich Friedmann überge-
gangen.
8. Band XI D. 177, Firma
„**Hermann Carl Schmidt**“ in Mann-
heim:
Die Firma ist erloschen.
9. Band XII D. 9, „**Mertur
Deutsch = Österreichisches Bankeffeten
& Commerzhaus Beyer & Co.**“ in
Mannheim:
Der Firmeninhaber Paul Beyer
hat seinen Wohnsitz von Frankfurt
a. M. nach Mannheim verlegt.
10. Band XII D. 37, Firma
„**Wilhelm Seumer**“ in Mannheim,
B. 2, 13:
Inhaber ist: Wilhelm Seumer,
Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Papierwarenhand-
lung

11. Band XII D. 48, Firma
„**Anton Ellensohn**“ in Mannheim,
Lörchingstraße 81.
Inhaber ist: Anton Ellensohn, Kauf-
mann in Mannheim.
Geschäftszweig: Verlag der „Deut-
sche Valenzen-Post, Mannheim“, Ver-
lag der „Internationale Vertreter-
Zeitung Mannheim“, Vertrieb paten-
tierter Artikel und Liegenheitsagen-
tur.
12. Band XII D. 49, Firma
„**A. Belletens**“, Mannheim, Zweig-
niederlassung, Hauptfz: 's Graven-
hage (Holland).
Inhaber ist: Albert Belletens, Groß-
kaufmann in 's Gravenhage (Holland).
Ernst Belletens in Mannheim ist als
Prokurist bestellt (B. 6, 22a).
Geschäftszweig: Handel in Stein-
kohl und Koks.
13. Band XII D. 50, Firma
„**Wilhelm Gehring**“ in Mannheim,
Collinstraße 8:
Inhaber ist: Wilhelm Gehring,
Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Agenturgeschäft in
Kolonial- und Materialwaren.
14. Band XII D. 51, Firma
„**Heinrich Müller**“ in Mannheim, Fried-
richstraße 2:
Inhaber ist: Heinrich Müller, Kauf-
mann in Mannheim.
Geschäftszweig: Kolonialwaren- und
Delikatessen-Handlung.
15. Band XII D. 52, Firma
„**August Klitting**“ in Mannheim, Win-
deckstraße 6:
Inhaber ist: August Klitting, Kauf-
mann in Mannheim.
Geschäftszweig: Leje-, Effekten-
Agentur- und Kommissionsgeschäft.
16. Band XII D. 53, Firma
„**S. Gaffies & Co.**“ in Mannheim:
Zweigniederlassung, Hauptfz: Cog-
nac (Charante).
Inhaber ist: Louis Eliahaqaraz,
Kaufmann in Cognac (Charante).
Jugos K. Haber in Mannheim ist als
Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Cognacniederlage
(B. 6, 20).
Mannheim, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. J. 902.
Nr. 5777. In das Handelsregister
Abt. A wurde zu D. 192,
betreffend die Firma **Franz von Ma-
stitor**, Buch- und Deponationshand-
lung hier eingetragen: Die Firma ist
erloschen. Mosbach, den 12. März
1906. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. J. 873.
In das Handelsregister Abt. A D.
3. 234 Seite 505/6 wurde heute ein-
getragen:
Firma **Gebrüder Dinner** in Offen-
burg.
Inhaber der Firma: August Dinner,
Kaufmann,
Arthur Dinner, Gärtner, beide in
Offenburg.
Rechtsverhältnisse der Firma: Of-
fene Handelsgesellschaft.
Jeder der zwei Gesellschafter ist zur
alleinigen Zeichnung der Firma be-
rechtigt. Beginn der Gesellschaft: 1.
März 1906. Dauer unbestimmt. An-
gegebener Geschäftszweig: Betrieb
einer Handelsgärtnerei, Baum- und
Rosensäule, Samenhandlung.
Offenburg, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. J. 874.
In das Handelsregister Abt. A
Band I D. 186 — Firma **Stumpf
& Akermann** in Rastatt — wurde
heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Rastatt, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. J. 844.
Zum Handelsregister A wurde ein-
getragen:
D. 158 am 5. März 1906 die
Firma **Karl Wittemann** in Säckingen.
Inhaber ist Kaufmann Karl Witte-
mann in Säckingen.
D. 125 am 9. März 1906 bei
der Firma **L. M. Fack** in Bad. Rhein-
felden:
Die Firma ist erloschen.
Zu D. 93 am 10. März 1906
bei der Firma **G. Friebohn** in Säckin-
gen:
Inhaber ist Laura Friebohn geb.
Schumacher in Säckingen.
Die in dem Betriebe des Handels-
geschäfts durch Gustav Friebohn ent-
standenen Passiva sind auf die jetzige
Inhaberin nicht übergegangen.
Dem Schuhmacher Gustav Friebohn
in Säckingen ist Prokura erteilt.
Säckingen, den 10. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. J. 903.
Nr. 2599. In das diesseitige Han-
delsregister Band I Abt. A D. 3. 7
Seite 13 wurde unterm heutigen
unter Nr. 6 in Spalte 2 bei der Firma
„**F. X. Giesler** in Staufen“ einge-
tragen:
Die Firma ist erloschen.
Staufen, den 12. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. J. 904.
In das Handelsregister Abt. A
D. 3. 69 — **Gustav Fied** in Willingen
— wurde eingetragen:
Firma: **Gustav Fied** Nachfolger,
Hermann Weiser, Willingen.
Inhaber: Hermann Weiser, Buch-
binder in Willingen.
Der Inhaber Gustav Fied hat das
Geschäft an Hermann Weiser, Buch-
binder in Willingen, veräußert und be-
willigt, daß solches unter der bisherigen
Firma und dem Zusage des Nachfolger-
verhältnisses weitergeführt wird.
Willingen, den 12. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. J. 845.
Zum Handelsregister B Band I
D. 11 wurde eingetragen: Die
Firma „**Borghwerf Weinheim, Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung**“ in
Weinheim. Gegenstand des Unter-
nehmens ist der Erwerb und die Fort-
führung der bisher von der Firma
„**Borghwerf Weinheim, Sperl, Wil-
helm und Hildebrand**“ in Weinheim
i. B. betriebenen Steinbrüche, die Ver-
seilung und Verkauf von Straßen-
und Eisenbahn-Baumaterialien, ferner
der Erwerb oder die Gründung von
Unternehmungen gleicher oder ähn-
licher Art, sowie die Beteiligung an
solchen. Das Stammkapital beträgt
300 000 Mark. Die Gesellschaft
Christian Sperl, Georg Hildebrand
und Philipp Wilhelm, erwerber in Weis-
sach, die beiden letzteren in Weinheim
wohnhaft, haben auf ihre Stammein-
lagen in die Gesellschaft eingebracht:
a. das Borghwerf Weinheim, be-
stehend in dem massiv gebauten Stein-
kloppwerk nebst Einrichtung, eine massiv
gebauete Küche, sowie verschiedene
Arbeiterwohnstätten und Transportan-
lagen, sowie eine Wiese in der Ge-
meinde Wickenau und eine solche im
Ementhal; b. das Phosphatwerk und
Zementfabrik Rotbühl a. R.,
bestehend aus dem massiv gebauten
Steinkloppwerk nebst Einrichtungen, so-
wie der dazu gehörigen Zementwarenfab-
rik, ebenfalls massiv gebaut mit
Einrichtung, ferner verschiedene Ar-
beiterwohnstätten und sämtliche
Grundbesitzungen, sowie auch solches in
Oberhessinghausen einschließlich Trans-
portanlagen. Diese Einlagen sind
nach Maßgabe der Bilanz vom 31. De-
zember 1905 zum Werte von 150 000
Mark angenommen worden. Das Be-
triebskapital der Firma „Borghwerf
Weinheim, Sperl, Wilhelm und Hil-
debrand“ geht in Höhe von 150 000
Mark auf die zu errichtende Gesellschaft
über. Zum Geschäftsführer ist bestellt:
Borghwerfweinheimer Philipp Wilhelm
in Weinheim. Den Ausschüssen Wil-
helm Löwenberger und Adolf Weis in
Weinheim ist Gesamtprokura erteilt.
Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt:
so lange nur ein Geschäftsführer be-
steht, durch diesen oder einen Pro-
kuristen oder zwei Gesamtprokuristen,
wenn ein Geschäftsführer bestellt
ernannt ist, durch letzteren. Der Ge-
sellschaftsvertrag ist am 12. Januar
bzw. 24. Februar 1906 feigelegt.
Befugnisse, der Gesellschaft er-
folgen durch den „Deutschen Reichsan-
zeiger“.
Weinheim, den 8. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Wertheim. J. 846.
In das Handelsregister A Band I
D. 16, Firma **Carl Schmitt**, Wert-
heim, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Wertheim, den 7. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. J. 875.
Handelsregistereintrag Abt. A D. 3.
253, Firma: **Gebrüder Ott**, Wiesloch.
Inhaber: Gebrüder Ott, Kaufmann
in Wiesloch.
Geschäftszweig: Kolonial-
warenhandlung.
Wiesloch, den 12. März 1906.
Großh. Amtsgericht.